

Niederschrift

über die Sitzung des Kulturausschusses am 18. Okt.2000 im Rathaus

Unter dem Vorsitz von Frau Stv. Hannig (CDU) waren anwesend:

CDU:

Frau Stv. Hannig
Frau Stv. Mindt
Herr Stv. Asbeck
Herr Stv. Jung
Herr Stv. Kühme

SPD:

Frau Stv. Grevé
Herr Breucking
Frau Stv. Stuhlreiter
Frau Steimer
Herr Brauer

FDP:

Herr Zoerner-Erb

Frau Bente

Bündnis 90 / Die Grünen:

Frau Lückerath als Mitglied mit beratender
Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7 ff GO NRW

Verwaltung:

Frau Beig. Drevermann
Frau Bistram
Herr Prof. Dr. Schleich
Herr Dr. Knieriem
Frau Dr. Fehlemann
Herr Schaarwächter
Frau Euler
Herr Heck
Frau Scharmann
Frau Roddig
Herr Flender
Herr Häring
Frau Sprenger
Frau Hamacher
Herr Wittersheim

Presse:

Herr Scurla (WZ)
Herr Behr (WDR)

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr

Ende der Sitzung: 17.40 Uhr

I.

Öffentliche Sitzung

Frau Lückerath weist darauf hin, dass es sich bei dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.08.00 zur Sitzung des Kulturausschusses am 30.08.00 zum Thema: Unterstützung des Vereins zur Erforschung der Sozialen Bewegungen in Wuppertal e.V. um einen Antrag handle und nicht, wie in der Niederschrift genannt, um eine Anfrage. Erwartet werde eine Behandlung dieses Antrages in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses am 22.11.2000.

Weiterhin erwartet **Frau Lückerath** die Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.08.00 zum Thema Haushalt 2000/2001 durch die Verwaltung.

Zu Beginn der Sitzung wird die Tagesordnung auf Antrag der CDU-Fraktion um den **TOP Gespräch über den Stadtbetrieb Von der Heydt-Museum erweitert**. Dieser TOP. wird vor dem in der Tagesordnung genannten TOP 1 behandelt werden.

TOP: Gespräch über den Stadtbetrieb Von der Heydt-Museum

Unter Bezugnahme auf die Ausstellungseröffnung „Russischer Futurismus“ im Von der Heydt-Museum am 17.09.2000 führt **Herr Stv. Jung** aus, daß es anlässlich dieser Ausstellungseröffnung durch die Museumsleitung zu einem verbalen Angriff auf den Kunst- und Museumsverein und insbesondere auf dessen Vorstandssprecher gekommen sei.

Ein großer verdienter Verein und dessen Sprecher seien in der Öffentlichkeit angegriffen worden! Erwartet werde daher eine Entschuldigung ebenfalls an öffentlicher Stelle. Es könne nicht sein, anlässlich einer Ausstellungseröffnung Auseinandersetzungen zu führen, die tunlichst hinter verschlossenen Türen geführt werden sollten. Es wurde ausgeführt, dass dienstrechtliche Konsequenzen ausdrücklich in der Verantwortung von Frau Beig. Drevermann liegen.

Frau Beig. Drevermann führt aus, dass sie vom Kunst- und Museumsverein angeschrieben worden sei und zwischenzeitlich mit dessen Vertretern gesprochen habe. Für den kommenden Freitag sei ein Personalgespräch anberaumt.

Herr Stv. Jung ergänzt seine Ausführungen: Auf Grund der öffentlich vorgetragenen Angriffe werde eine öffentliche Entschuldigung erwartet.

TOP 1 Satzung des Historischen Zentrums – Museum für Frühindustrialisierung und Friedrich-Engels-Haus Drs-Nr. 5428/00

Herr Stv. Kühme fragt nach, weshalb die Satzung des Stadtbetriebs Historisches Zentrum – Museum für Frühindustrialisierung und Friedrich-Engels-Haus gesondert und nicht mit der des Stadtbetriebs Fuhlrott-Museum insgesamt behandelt werde.

Es gebe einen gemeinnützigen Förderverein, weshalb sei dann noch eine Satzung für den Stadtbetrieb erforderlich?

Frau Beig. Drevermann erläutert, dass nach steuerlichen Gesichtspunkten eine Satzung für das Historische Zentrum erforderlich sei.

Zum Thema Fuhlrott-Museum sei in den nächsten Tagen ein Gespräch mit dem Landschaftsverband Rheinland anberaumt. Es gehe dabei um die grundsätzliche Frage einer Trägerschaft. Man habe dem Ausschuss deshalb jetzt keine vorläufige Satzung für das Fuhlrott-Museum vorschlagen wollen.

Frau Lückerath regt an, sich auf einer der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses insgesamt über den Stadtbetrieb Historisches Zentrum – Museum für Frühindustrialisierung und Friedrich-

Engels-Haus zu unterhalten. Insbesondere sollten die Themen Fertigstellung der Umbaumaßnahmen, Öffnungszeiten und Personalausstattung besprochen werden.

Frau Beig. Drevermann führt aus, dass für die Fertigstellung der Umbaumaßnahmen ein Antrag auf Mehrkostenförderung beim Land gestellt worden sei, über den jedoch noch nicht entschieden worden sei. Nach Entscheidung des Landes hoffe man, die Umbaumaßnahmen mit einer Bauzeit von ca. einem Jahr vollenden zu können.

Auch zum Thema Betrieb des Historischen Zentrums sei ein Termin mit dem Landschaftsverband angesetzt, um zu sehen, ob es Hilfestellungen des Landschaftsverbandes geben könne. Nach dem Gespräch werde man selbstverständlich die gewonnenen Erkenntnisse dem Kulturausschuss mitteilen, voraussichtlich im November diesen Jahres oder Anfang nächsten Jahres.

Beschluss : Der Verwaltungsvorlage wird mehrheitlich bei einer Enthaltung zugestimmt.

TOP 2

Satzung des Fuhlrott-Museum s

Sachstandsbericht

Auf Nachfrage von **Frau Stv. Hannig** und **Frau Lückerath** sichert **Frau Beig. Drevermann** nach Abschluß der ausstehenden Gespräche eine Behandlung des Gesamtkomplexes Fuhlrott-Museum im Kulturausschuss zu.

TOP 3

Haus der Stadtgeschichte

Sachstand

Frau Beig. Drevermann berichtet, dass zwischenzeitlich beim Arbeitsamt eine ABM-Stelle beantragt worden sei. Der Antrag sei vom Arbeitsamt auf „B“ gesetzt worden, was positiv zu werten sei. Die Aussichten für die Einrichtung der ABM-Stelle Anfang des kommenden Jahres seien offenbar recht gut.

Zum anderen seien die in den Anträgen der CDU und der FDP genannten Vereine zum 26.10.2000 zum Gespräch eingeladen worden.

TOP 4 Leitthemenkommission Regionale 2006 Sachstand

Frau Beig. Drevermann berichtet, dass zwischenzeitlich Vorschläge zur Besetzung des regionalen Beirates zusammengestellt wurden. Im November werde es zu einem ersten Treffen der Leitthemenkommission „Kultur“ kommen, deren Vorsitzende sie sei.

Die Beiräte würden sich erstmals Anfang Dezember treffen.

TOP 5

Sopp'scher Pavillon

Sachstandsbericht

Frau Sprenger berichtet, dass der Sopp'sche Pavillon kurzfristig wieder in Betrieb gehen werde. Der neue Unterpächter der Gastronomie werde voraussichtlich im November den Betrieb aufnehmen. Der Betreiber des Clubs werde aller Voraussicht nach ebenfalls im November den Betrieb aufnehmen.

Von den Pächtern sei die Zusammenarbeit mit anderen Kulturanbietern vorgesehen. Auf Nachfrage von **Frau Lückerath** ergänzt Frau Sprenger, dass es sich um Pachtverträge mit einer

Dauer von 10 Jahren sowie weiteren Optionsmöglichkeiten handle. Die Pächter hätten erhebliche Investitionen getätigt, die mit der Pacht verrechnet würden.

Die Nachfrage von **Herrn Stv. Jung**, ob der Pachtvertrag eine äußere Instandhaltung vorsehe, wird von **Frau Sprenger** bejaht.

Frau Bente bittet den Eigentümer, auf die Außengestaltung des Gebäude zu achten.

Frau Stv. Hannig ergänzt die Ausführungen von Frau Bente, dass es auch um das äußere Erscheinungsbild gehe (kleine Maßnahmen wie Aufräumen, Rasenmähen u.a.).

Frau Sprenger sichert zu, mit dem Pächter im genannten Sinne zu sprechen.

TOP 6 Verlagerung der Stadtbibliothek Cronenberg von der Borner Str. 1 ins Gebäude Rathausplatz 6 Sachstand

Frau Stv. Grevé kritisiert die ihrer Meinung nach unglückliche Formulierung des Tagesordnungspunktes.
Sie lasse vermuten, dass über die Verlagerung der Stadtbibliothek bereits entschieden worden sei.

Frau Beig. Drevermann berichtet, dass sich die Verwaltung im Prüfverfahren befinde. Als Grundlage würden u.a. die vom Finanzamt geprüften Unterlagen des TIC dienen. Auch der Wirtschaftsplan des TIC, die Gebäudemieten, anfallende Umzugskosten der Bibliothek u.a. würden zwischenzeitlich vorliegen. Man hoffe, zur nächsten Sitzung des Kulturausschusses eine Entscheidungsvorlage einbringen zu können.

TOP 7 Bericht zur Zoogastronomie

Drs-Nr. 5431/00

Frau Sprenger erläutert ausführlich die Verwaltungsvorlage.

Frau Stv. Grevé äußert ihr Mißfallen darüber, dass sich die Verwaltung vor der Beschlußfassung des Kulturausschusses in der Presse zum Thema Zoogastronomie geäußert habe. Zu wünschen sei, dass es ein gutes und breites Angebot in der Zoogastronomie geben werde.

Auf Nachfrage von **Frau Stv. Grevé** zu den Abendveranstaltungen führt Frau Sprenger aus, dass der Pächter für jede Abendveranstaltung eine Sondernutzungsberechtigung beantragen müsse, allerdings bekomme der Pächter lediglich für drei Abendveranstaltungen im Jahr die entsprechende Erlaubnis.

Herr Stv. Jung führt aus, dass das Zoogebäude sicherlich in einem nicht sehr guten Zustand sei, aber anzusetzen sei doch in erster Linie bei dem gastronomischen Angebot. Der Pächter müsse sich dahingehend bewegen, ein ansprechendes Gastronomieangebot vorzuhalten. Die Besucher wollten den Zoo eben nicht nur wegen der Tiere und Pflanzen, sondern auch wegen eines ansprechenden Gastronomieangebotes besuchen. Dieses jedoch fehle. Sollte der derzeitige Pächter sich dazu nicht in der Lage sehen, müßte gegebenenfalls auch über eine Auflösung des Pachtvertrages und eine Neuverpachtung nachgedacht werden.

Frau Beig. Drevermann führt aus, das es eine Einladung an den Pächter der Zoogastronomie mit dem Ziel gebe, das Gastronomieangebot den Wünschen und Vorstellungen der Zoobesucher anzupassen.

Beschluss: Die Verwaltungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig

TOP 8

Reduzierung der Öffnungszeiten in der Stadtbibliothek
Drs.-Nr. 5432

Frau Scharmann erläutert die Verwaltungsvorlage und stellt dar, dass es trotz vermehrten PC-Einsatzes und Abbaus eines Verbuchungsplatzes bei dem vorhandenen Personalkostenbudget unumgänglich sei, die Öffnungszeiten der Stadtteilbibliothek zu reduzieren.

Frau Stv. Grevé, Frau Lückerrath, Herr Stv. Kühme und **Herr Zoerner-Erb** bringen ihr Bedauern zu der beabsichtigten Reduzierung der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek zum Ausdruck. Sie passe nicht in die gegenwärtige „Landschaft“.

Herr Zoerner-Erb regt ein grundsätzliches Gespräch über die Stadtbibliothek an.

Frau Beig. Drevermann verweist auf Entscheidungsvorgaben, vor deren Hintergrund diese Maßnahme umzusetzen sei. Im vorliegenden Fall gebe es keinen Entscheidungsspielraum.

Auf Nachfrage von **Herrn Stv. Jung** zu personellen Umsetzungsmaßnahmen aus anderen Stadtbetrieben in die Stadtbibliothek verweist **Frau Beig. Drevermann** auf zum Teil noch größere Personalnöte. So gäbe es die Situation im Zoo, wo entschieden werden müsse, ob sich der Manager selbst an die Kasse setze oder aber den Eintritt freigebe.

Frau Stv. Hannig schlägt vor, die Verwaltungsvorlage, wie vorgesehen, zur Kenntnis zu nehmen, aber das grundsätzliche Problem bei den nächsten Haushaltsberatungen zu behandeln.

Beschluss: Die Verwaltungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig

TOP 9

Wünsche, Anregungen, Mitteilungen

Frau Beig. Drevermann teilt mit, dass eine Hausarbeiterstelle im Stadtbetrieb Von der Heydt-Museum zur Besetzung freigegeben worden sei und damit auch die Kunst im öffentlichen Raum gepflegt werden könne.

Weiterhin verweist **Frau Beig. Drevermann** auf das ausgelegte Schreiben des Intendanten des Schillertheater NRW vom 14.09.00 zum Thema Aufführungen und Werbung.

Herr Zoerner-Erb möchte in einer der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses den Status des Sinfonieorchesters behandelt wissen.

Auf weitere Nachfrage von **Herrn Zoerner-Erb** zur Regionale 2006 verweist **Frau Beig. Drevermann** auf die dort zu bildenden Organisationsstrukturen, in denen Entscheidungen u.a. zum Thema Musikfest getroffen würden.

Frau Dr. Fehleemann berichtet über den großen Publikumserfolg der Ausstellung des Von der Heydt-Museums in Sao Paulo.

Frau Beig. Drevermann ergänzt die Ausführungen von Frau Dr. Fehleemann dahingehend, dass überlegt werde, bei solchen Ausstellungen in Zusammenarbeit mit den Goethe-Instituten Wirtschaftsdelegationen einzuladen und mit auf die Reise zu nehmen.

Frau Bistram berichtet über ein Kolloquium am 17.10.00 auf Schloß Burg an der Wupper zum Thema „Flüchtlinge im Bergischen Land“ (Neugestaltung der Gedenkstätte des Deutschen Ostens – Mahnmal der Vertreibung), zu dem u.a. die Mitglieder der Kulturausschüsse der drei Anteilseigner – Städte eingeladen waren.
Teilnehmer aus Wuppertal war Herr Zoerner-Erb.

(Hannig)
Vorsitzende

(Grevé)
Stadtverordnete

(Drevermann)
Beigeordnete

(Ritschen)
Schriftführer